

## **Drehbuch-Version: 001**

Produktion: Universität Wien, Didaktik der Politischen Bildung

Vortragende:r: Tobias Doppelbauer

Lektionstitel: Political Education for Sustainable Economics

Videotitel (Thema): Wie kann man die Denkweise ändern? Eine soziale und ökologische Ökonomie als Alternative

### **Anhand welcher Inhalte/Aspekte wird das Thema in diesem Video behandelt?**

- Einbettung der Wirtschaft in Gesellschaft und Natur: Das Eisberg-Modell
- Wechselbeziehungen zwischen Wirtschaft und Natur: Gesellschaftlicher Stoffwechsel und planetarische Grenzen
- Wechselbeziehungen zwischen Wirtschaft und Gesellschaft: Soziale Versorgung und gesellschaftliche Grenzen

### **Lehr-/Lernziele: Über welches Wissen/welches Können sollen die Studierenden nach dem Anschauen des Videos verfügen?**

*Nachdem die Studierenden das Video angeschaut haben (bitte Verben verwenden, z.B. wissen sie, kennen sie, können sind benennen, sind sie in der Lage ... zu tun/auszuführen, bewerten etc.)*

- Die Studierenden verstehen die (gegenseitige) Abhängigkeit des Wirtschaftssystems (mit und) von gesellschaftlichen Strukturen und der Natur
- Die Studierenden lernen das Konzept des gesellschaftlichen Stoffwechsels und der planetarischen Grenzen kennen
- Die Studierenden lernen das Konzept der sozialen Versorgung und der gesellschaftlichen Grenzen kennen

### **Beschreibung der Drehsituation (z.B. Vortrag im Studio, Interview, Gespräch von (max. 3) Personen, Dreh vor Ort, Labor, ...)**

- Vortragstil, Im Studio, eine Person, Perspektive frontal wechselnd mit leicht seitlich
- Hintergründe -> kein Greenscreen sondern Physisch (Weiß/Schwarz)

Tonebene (i.d.R. Vortrag)	Visuelle Ebene: Grafiken (und Quellenangaben)
<p><b>Titel: Wie kann man die Denkweise ändern? Eine soziale und ökologische Ökonomie als Alternative</b></p> <p><b>Einleitung (250 Wörter)</b></p> <p>Vor dem Hintergrund der heutigen Klimakrise wird eine zukunftsfähige Ökonomie zu einer absoluten Notwendigkeit - und das Gute daran ist, dass Experten auf diesem Gebiet behaupten, es sei möglich! (Novy et al. 2023:12). Um dorthin zu gelangen, <b>müssen wir jedoch unser Verständnis von Wirtschaft komplett ändern und die soziale und ökologische Dimension der Wirtschaft in unser Denken und Handeln einbeziehen.</b></p>	<p>Anfang+ Ende: 1. Standard CI von UNI Wien 2. Logo von Projekt Ecogreen und Partnerorganisationen (wenn möglich zusammen bzw. ansonsten danach bzw. davor)</p> <p>Graph 1: Iceberg Model of Capitalist Patriarchal Economics, Urheber*in: Maria Mies and Veronika Bennholdt-Thomsen, CC BY 4.0 DEED, [<a href="#">CC BY 4.0 Deed   Attribution 4.0 International   Creative Commons</a>], Quelle: Wikimedia Commons.</p> <p>Graph2: Nested Sustainability, Urheber*in: Iacchus, Sunray, CC BY-SA 3.0 DEED [<a href="#">CC BY-SA 3.0 Deed   Attribution-ShareAlike 3.0 Unported   Creative Commons</a>], Quelle: Wikimedia Commons.</p>

Das sogenannte **Eisbergmodell** der berühmten **feministischen Ökonomin Maria Mies** zeigt uns, warum: (GRAFIK1 Eisbergmodell). Während sich unser heute vorherrschendes Verständnis von Wirtschaft nur auf die sichtbare Spitze des Eisbergs konzentriert, müssen wir anfangen, tiefer zu graben und unseren Horizont für den unsichtbaren Rest des Eisbergs zu erweitern. Viel zu lange haben wir diesen grundlegenden Teil ignoriert und sind damit auf dem Weg, ihn zu zerstören.

Das Eisbergmodell zeigt uns, dass Wirtschaft mehr ist als nur der wachstumsorientierte Wettbewerb um mehr Kapital, höhere Löhne und ein größeres Bruttosozialprodukt. Neben **Banken, Börsen und Märkten für Lohnarbeit** gibt es in ihrem Fundament eine andere Wirtschaft, eine andere WELT.

Diese Welt umfasst den Haushalt und die Betreuungsarbeit für Kinder und alte Menschen, das Kapital der ausgebeuteten Kolonien sowie die Ressourcen der Natur. Kurz gesagt, es sind die Grundlagen der heutigen Wirtschaft: unsere Gesellschaften und die Natur. (GRAFIK1 Ende)

Um zu einem anderen Verständnis von Wirtschaft zu gelangen, das den Eisberg in seiner Gesamtheit betrachtet, erhalten Sie in diesem Video Inputs zu

- **das Konzept des sozialen Stoffwechsels und die planetarischen Grenzen der Wirtschaft**
- **das Konzept der sozialen Versorgung und die gesellschaftlichen Grenzen der Wirtschaft**

### **Hauptteil (530 Wörter)**

Wenn wir unser Verständnis und Handeln von **Wirtschaft zukunftsfähig machen** wollen, müssen wir ihre Einbettung in soziale Strukturen und **natürliche, biophysikalische Prozesse berücksichtigen**. (GRAFIK2: Einbettung)

In einem ersten Schritt hat uns das Eisbergmodell gezeigt, dass es in der Wirtschaft nicht nur um die kommodifizierte Produktion, den Konsum und die Allokation von Gütern und Dienstleistungen geht, sondern auch um die **WIEDERHERSTELLUNG** dieser wirtschaftlichen Aktivitäten und Produkte. **Nur wenn jemand Bäume nach dem Fällen**

Graph3: Diagram of natural resource flows, Urheber\*in: Gaeanautes, CC0 1.0 DEED [<https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.en>], Quelle: Wikimedia Commons.

Graph4: Planetary\_Boundaries, Urheber\*in: Felix Müller, CC BY-SA 4.0 DEED [[CC BY-SA 4.0 Deed](#) | [Attribution-ShareAlike 4.0 International](#) | [Creative Commons](#)], Quelle: Wikimedia Commons.

Graph 5: Social Provisioning Systems. Quelle: O'Neill D., Fanning A., Lamb W. (2018): A good life for all within planetary boundaries. Nature Sustainability 1, 2/2018, Fig.1, 89. (nicht in CC- Lizenz inkludiert).

**TULLU-Regel** und notieren Sie in dieser Spalte: Titel, Urheber:in, Lizenz inkl. Link, Ursprung bzw. Quelle. Beispiele:

N.B.: Auch bei Plattformen wie Pixabay machen wir volle Quellenangaben, weil die Lizenzen dieser Plattformen einer Public Domain-Lizenz nicht gleichzusetzen sind.

N.B.: Wenn keine offene Lizenz vorliegt, wird wie bei Bildzitat verfahren und in den Quellenangaben wird explizit (nicht in CC-Lizenz inkludiert) hinzugefügt.

**wieder pflanzt, nur wenn wir beschädigte Maschinen reparieren, nur wenn sich Menschen nach harter Arbeit erholen können, kann die uns bekannte Wirtschaft funktionieren.**

Um die Beziehung zwischen unseren wirtschaftlichen Aktivitäten und unserem ökologischen und sozialen Umfeld besser zu verstehen, sind zwei weitere Konzepte hilfreich:

Erstens das Konzept des **"sozialen Stoffwechsels"** (GRAPH3: Sozialer Stoffwechsel der Wirtschaft). Dieses Konzept unterstreicht die Art und Weise, wie Gesellschaften der Natur Energie und materielle Inputs entnehmen und diese nach ihrer Verarbeitung im Wirtschaftssystem als degradierte Outputs wieder an sie zurückgeben. (GRAFIK 3 ENDE)

Um ein Beispiel zu geben: Um einen Stuhl zu bauen, braucht man einen Baum - einen Input aus der Natur -. Dieser natürliche Input selbst basiert auf der Sonnenenergie, die den Baum überhaupt erst wachsen lässt. Nachdem er gewachsen ist, kann der Baum in der Wirtschaft durch Arbeit verarbeitet werden: Er wird gefällt, in kleinere Stücke geformt und so zusammengesetzt, dass jemand darauf sitzen kann. Irgendwann ist der Stuhl verbraucht, und seine Einzelteile werden entweder recycelt oder als Brennholz verwendet - der Output sind also entweder abgebaute Materialien oder abgebaute Wärmeenergie. **(Machen Sie Schritt für Schritt Punkte für diesen Absatz)**

Das Konzept des sozialen Stoffwechsels macht deutlich, dass **jede wirtschaftliche Tätigkeit** in ihrer Basis von natürlichen Inputs in Form von Energie und **Materie sowie den damit verbundenen biophysikalischen Prozessen abhängig ist**. Solange wir also begrenzte natürliche Ressourcen, begrenzte Kapazitäten der Ökosysteme zur Wiederherstellung und begrenzte Möglichkeiten zur Nutzung der Sonnenenergie haben, muss sich unsere Wirtschaft an diese natürlichen Grenzen als Grundlage halten. Dieser Gedanke wird auch im berühmten Konzept der planetarischen Grenzen von John Rockström et al. (2009) dargestellt (GRAFIK4: planetarisch). Es zeigt, dass wir die ökologischen Grenzen in vielen verschiedenen Dimensionen respektieren und in einem sicheren Handlungsraum bleiben müssen, wenn wir eine Krise wirklich vermeiden wollen. (GRAFIK 4: Ende).

Das Konzept des sozialen Stoffwechsels hat uns gezeigt, dass die Wirtschaft als Verarbeitung von Energie und Materie verstanden werden kann. Das Konzept der sozialen

Versorgung hilft uns, wirtschaftliche Aktivitäten und ihre gesellschaftliche Funktion zu verstehen (SCHAUBILD5 Versorgungssysteme). Der Grundgedanke ist, dass die Wirtschaft die Aufgabe hat, die Nutzung der natürlichen Ressourcen zu organisieren, um die menschlichen Bedürfnisse zu befriedigen und Wohlstand zu schaffen. (SCHAUBILD5 Ende) Ob die Wirtschaft gut funktioniert oder nicht, ist also nicht allein an ihrer Produktivität zu messen, sondern vielmehr an Faktoren, die messen, ob die Bedürfnisse der Menschen und bestimmte soziale Ergebnisse - seien sie materiell oder immateriell - erfüllt werden. Um sicherzustellen, dass die Wirtschaft für die gesellschaftlich gewünschten Ergebnisse genutzt wird, **plädieren viele Wissenschaftler\*innen daher auch für gesellschaftliche Grenzen** (Brand et al. 2021). Sie argumentieren, dass zusätzlich zu den von der Natur vorgegebenen Grenzen **unsere Gesellschaft selbst bestimmte Grenzen festlegen muss, beispielsweise für den Wohlstand, um wirtschaftliche Aktivitäten zu vermeiden, die Ungleichheit, nicht nachhaltiges Wachstum und Krisen verursachen.**

#### **Schlusswort (190 Wörter):**


Zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit ist der Index der menschlichen Entwicklung in den Jahren 2021 und 2022 zweimal in Folge gesunken (UNDP 2023). Unsere Wirtschaft arbeitet nicht mehr für unser menschliches Wohlergehen und innerhalb der planetarischen Grenzen. Um dies zu ändern, **müssen wir zu einem neuen Verständnis von Wirtschaft gelangen, das die Grenzen der Kapazitäten der Natur innerhalb unserer Gesellschaften diskutiert.**

Das Eisbergmodell, das Konzept des sozialen Stoffwechsels und die Idee der Wirtschaft als soziales Versorgungssystem haben uns auf theoretischer Ebene gezeigt, wie dieser Wandel möglich wird. Indem wir erstens verstehen, dass die Wirtschaft nicht nur die Spitze des Eisbergs ist, sondern auch Hausarbeit, ausgebeutete Arbeitskraft und natürliche Ressourcen, zweitens, dass jede wirtschaftliche Aktivität von der nur begrenzt verfügbaren natürlichen Energie und Materie abhängt. Und schließlich, dass unsere Wirtschaft von Natur aus sozial ist und wir selbst als Gesellschaft unserem Wirtschaftssystem Grenzen setzen müssen, um zukünftige Krisen zu vermeiden.

#### **(Aufzählungspunkte)**

All dies macht, wenn man es beherzigt, unser Verständnis von Wirtschaft zu einem nachhaltigen Verständnis. Um uns jedoch der Praxis anzunähern, werden wir in einem

<p>nächsten Schritt diskutieren, was Nachhaltigkeit im Kontext der Wirtschaft wirklich bedeutet.</p> <p><b>Quellen:</b></p> <p>Brand U., Muraca B., Pineault E. et al. (2021) From planetary to societal boundaries: an argument for collectively defined self-limitation, <i>Sustainability: Science, Practice and Policy</i>, 17:1, 264-291.</p> <p>Brand U., Wissen M. (2017). <i>Imperiale Lebensweise. Zur Ausbeutung von Mensch und Natur im globalen Kapitalismus</i>. München: Oekom.</p> <p>Novy A., Bärnthaler R., Prieler M. (2023). <i>Zukunftsfähiges Wirtschaften. Herausforderungen der sozialökologischen Transformation</i>. 2 Aufl. Weinheim: Beltz Juventa.</p> <p>Rockström, J., Steffen, W., Noone, K. et al. (2009). A safe operating space for humanity. <i>Nature</i> 461, 472–475 (2009).</p> <p>UNDP - United Nations Development Programme (2023): Reports and Publications. <i>Towards 2023 HDR</i> (accessed 2023.11.09 from <a href="https://hdr.undp.org/towards-2023-human-development-report">https://hdr.undp.org/towards-2023-human-development-report</a>).</p>	

	Drücken der Tabulatortaste (  ) in der rechten unteren Tabellenzeile erzeugt eine neue Zeile.

**Abschließende Quizfrage:** Anm. T.D. Quiz wird extra erstellt

<b>1</b>	<b><i>Zu den vier Bereichen der Datenanalyse im Lehr- und Lernbereich an Hochschulen zählen ...</i></b>	
	Hochrangige Analytik	<b>richtig</b>
	Lern-Analytik	<b>richtig</b>
	Analytik in der Lehre	falsch
	Analytik in der Hochschulbildung	falsch